

Frauenbund mit neuem Profil

Einladung zur Diskussion am kommenden Sonnabend

Der Demokratische Frauenbund wird fortan als eingetragener Verein und mit ausschließlich ehrenamtlichen Wahlfunktionären auch im Land Brandenburg seine Aufgaben wahrnehmen. Das ergibt sich aus den Beschlüssen des 13. Bundeskongresses des DFD, der zugleich auch auf dieses Kürzel verzichtete. Als neue Vorsitzende wurde die Schriftstellerin Gisela Steineckert gewählt.

Ein erfrischender Wind war auf dem Kongreß des Frauenbundes zu spüren: Organisation oder Verein, politisch oder nicht? Ein neuer Name, ein neuer Inhalt, 22sage an jede Hörigkeit gegenüber irgendeiner Partei, offen nicht nur für Frauen und freundlich gegenüber allen, die Hilfe brauchen. Gegenüber den Älteren, gegenüber den Behinderten, unseren Kindern, aber auch hel-

fend gegenüber den Männern, so daß sie sich nicht zu Paschas ihrer eigenen Frauen herabwürdigen und so an Menschenwürde verlieren. Aber: Beitreten können dem Frauenbund auch Männer, einige haben es schon getan.

Bitterer Realismus war es, der die Delegierten veranlaßte, den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit, auch gegen ihre schleichende Form, die Kurzarbeit, das Verbot von Nachtschichten für Frauen und andere drängende Probleme ins Programm aufzunehmen. Frauen aus den alten Bundesländern haben langjährige Erfahrungen mit der Arbeitslosigkeit, aus denen wir lernen wollen. Der gute Rat, sich mit Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen gründlich und in jedem Ort zu befassen, die Einhaltung der Gesetze und Beschlüsse mit hohem Verantwortungsbe-

wußtsein zu kontrollieren, selbstbewußt und kritisch zum Wohle aller Bürger zu wirken, wurde von den Delegierten aufgenommen.

Einhellig das Bekenntnis des Demokratischen Frauenbundes zu neuer, größerer Verantwortung auch bezüglich des verstaubten Paragraphen 218.

Der Bundeskongreß war eine Absage der Frauen an Überholtes, an Falsches, war Hinwendung zu Vernunft und Menschlichkeit.

Nach dem Eintrag ins Vereinsregister erhielt der Demokratische Frauenbund e. V. auch die Anerkennung als „besonders förderungswürdige gemeinnützige Körperschaft“. In diesem Zusammenhang ergeben sich Fragen für die Gruppen und Mitglieder des bisherigen DFD. Welche Ziele verfolgt der Frauenbund heute? Wie kann sich eine Vereinsarbeit vollziehen? Welche Projekte sind in Potsdam, im Land Brandenburg ins Auge gefaßt? Über solche und andere Fragen können Interessenten am Sonnabend um 10.30 Uhr im Haus des Landesverbandes, Potsdam, Mangerstraße 41, diskutieren. **H. Schultz**